

Drohne rettet Kitz: Landwirte und Feuerwehr kämpfen gegen den Mähtod



Bei windigem Wetter wohnte MdL Bernhard Heinisch und Bezirksbäuerin Rita Götz dem Drohnen-einsatz bei.

Mit modernster Technik bewahrt die Feuerwehr Sindlbach junge Rehe vor dem Mähtod. Unterstützt wird sie dabei von verantwortungsbewussten Landwirten und Jägern.



Christine Riel-Sommer am 26.05.2025 - 06:43 Uhr

Die Drohnenführer der Feuerwehr müssen im Mai und Juni regelmäßig früh aufstehen und um 5 Uhr im Feuerwehrhaus zum Ausrücken antreten. Zusammen mit Landwirten und Jagdpächtern suchen sie via [Drohne Rehkitze](#). Josef Brandl, Nebenerwerbslandwirt und Jäger, bringt die Arbeit auf den Punkt: „Wir Landwirte, Jäger und die Feuerwehr in Sindlbach stimmen uns immer eng ab, um bei der ersten Mahd im Jahr Rehkitzverluste zu vermeiden.“ Technik ist im Einsatz: „Eine Drohne mit Wärmebildkamera erleichtert das Auffinden von Rehkitze ungemein, während es bei der Absuche mit dem Hund passieren kann, dass man ein Jungtier übersieht, welches sich tief ins Gras duckt.“

Mit der Drohne ist das Auffinden der Kitze erheblich leichter als mit dem bloßen Absuchen mit Hund.

Eindrucksvolle Vorführung moderner Technik

Dann folgte eine Demonstration durch die Feuerwehr: Vorstand Paul Hartmann erklärt die Möglichkeiten des Geräts: „In der vergangenen, Saison konnten wir zwölf Rehkitze und ein ausgerissenes Kalb ausfindig machen. Selbstverständlich wird das Gerät im Sinne der Feuerwehr nach unserem Leitspruch Retten - Bergen - Helfen auch zur Personensuche genutzt. Auch bei der Gefahr von Waldbränden und dem Auffinden von Glutnestern ist sie eine enorme Hilfe.“ Bürgermeister Peter Bergler, selbst auch Nebenerwerbslandwirt, fügt beim Ortstermin hinzu: „Wir haben diese Investition gerne unterstützt, der Mehrwert ist, wie man sieht, offensichtlich.“ Dem stimmt Jagdgenossenschaftsvorstand und Vollerwerbslandwirt Gerhard Schuster, dessen Flächen abgesucht werden, zu: „Für uns als Jagdgenossenschaft war eine finanzielle Unterstützung des Vorhabens sofort klar. Wir Landwirte sind froh über die Anschaffung und wertschätzen wie reibungslos die Zusammenarbeit stattfindet.“ Die Feuerwehr Sindlbach hat über 12 Drohnenpiloten und investiert weiter in Aus- und Fortbildung. Die junge Generation in der Wehr spricht die zeitgemäße Vorgehensweise an und man identifiziert sich mit landwirtschaftlichen Themen. MdL Bernhard Heinisch war zusammen mit der Bezirksbäuerin Rita Götz angetan von dem Einsatz in den windigen Höhen des Bischbergs.